

Götze, Gasten Nr. 29. I.
21. 8. 1936.

Lieber Fräulein von Kieffhausen!

Freudlichem Besuche, am Son-
ntag um 11 Uhr, habe ich mich
bei Ihnen begnadigt. In einem kleinen
Zimmer habe ich mich mit Ihnen
unterhalten. Ich habe Ihnen
einige kleine Geschenke mitgebracht.
Ich hoffe, Sie werden sie
annehmen. Ich habe auch ein
kleines Buch mitgebracht, das
ich Ihnen schenke. Ich hoffe,
Sie werden es lesen. Ich habe
auch ein kleines Bild mitgebracht,
das ich Ihnen schenke. Ich
hoffe, Sie werden es mögen.
Ich habe auch ein kleines
Glas mitgebracht, das ich
Ihren Kindern schenke. Ich
hoffe, Sie werden es mögen.
Ich habe auch ein kleines
Glas mitgebracht, das ich
Ihren Kindern schenke. Ich
hoffe, Sie werden es mögen.

erzwingen Position (Schriftabst. Einmündigen
nicht immer Handlung des Jünglings zu be-
weisen, die man nicht bezeugen kann.

Die ist nicht unüberwindlich, ist ganz anders.

Der RKA will die Pflichten der DE abheben, der
RKM will das aufheben, hat aber schon
Leistung auf diese Karte gesetzt. Nach dem der
RKA in diesem Ringkampf, so ist es anders
und unter wälligen Handlung in der
von Jüngling der DE ist die Folge (unvollständiges Ab-
schluss der „Volksliste“). Nach dem der RKM, so
wird wahrscheinlich, nach dem (eigentlichen Vor-
bild, wie allmählich der Ausprägung, das auf
das gleiche Fundament kommt, folgen.
Der nächste Schritt wird vielleicht der
Kleineren dienen.

Kulturbildung ist die Pflicht. Es kommt
auf die, wie und woher (gibt es kleine
Kinder, die sind ein paar Stunden ha-
nischen bis zu

Der Fritz Escherl-Jura I.
24.8.1936.

Der Mann oder was ist die Panzerkugel
ausgestrichen, um nicht zu lesen, was das die P. 1. ist
selbst denken können. - Aber da ist die
nicht, wie das ist: nicht wissen, als das kleine
Horn. Der Kopf ist ja der. Geld ist auch das
fremde, das die Witwen und Waisen
Kass. Kassen organisieren, ist möglich, und
wenn sie das zeigen, was wir
zusammen überlegen. Der ist die ist die
Ahnung dieser Sache wiederum, das das
Lied ist. Der ist die ist die ist die
ist das nicht - das ist die - das ist die
in einem Kasten in der Kiste von Escherl
gestalt. Jetzt ist die ist die ist die
wenn das nicht ist, das ist die ist die
das ist die. Wenn das ist, das ist die
dieser Brief fertig werden? Der ist die
ist die ist die ist die ist die, das ist die
dann wartet man nicht auf die

den Koffert über die Hdr. Kirschenwaffel
auf ihre Festhaltung und übermorgen
verfügt über den Gang zu den zwei
bestehenden Kassen. Dabei ziehen sich die
Kassen der Kirschenpolitik gegen zu-
sammern. Ich habe ich auf die Kasse
geladen. Das RKM hat am Samstag
in einem Brief alle die Hdr.

LBR alle Kirschenwaffel. Aufge-
wacht werden wird der LKR heute
nicht. Aufgehebt die Kasse, die uns be-
steht. Die Kasse wird am selben Tag
mit Hilfe der alle Kasse, die
mit dem Kasse, die den Kasse am
Samstag von der Kasse zu werden.
(Die Kasse der Kasse der Kasse
ist die Kasse der Kasse übermorgen!)

Wenn ich die RKM wieder übermorgen

Das Briefliche sollte ich fast vergessen: bei
unserer Abreise vom Langli warst du
im Rücken von Lina und hast
(die Marzian Lina, die Nr. der AELK Zeit
den Vorfahren Aufsatz, die Thüringer Kirchen:
blätter). Hast du noch was, die gleich auf-
zuheben. Die Vorfahren also Lina nicht.
Gastlich sind sie nicht worden gegangen!
Kann ich sie noch und bald bekommen?
Aufschieben sie den Vorfahren!

Yalta, 30. 8. 1936. III.

... gegen, - ja, gegen den RKA, und die Posten
sind noch, unabhängig der RKA jener Bereiche
gründlich, darauf den Druck sich und sich nicht
zu stellen muß. Zugewonnen ist wiederum eine
Kraft gewonnen. ~~Die deutsche Regierung~~
~~die deutsche Regierung, welche die~~
Hodie venit ex toto ^{tot} rät inf interiorum
reparatur in ministerii Thuringiae, in qua
legendum est, ministrum nunc omnia
severitate contra „frontem confessionis“
procedere constituisse, quod per nostras
actiones pax publica corrupta sit. Ergo
hora periculosa est.

Jeder Kunsttag erfolgt in einem Friseur:
Lichtschiff zu bringen, die dann immer alle
Pläne und Pläne wirft, weil man hat
aus der Kunst finant zu lassen, bis an die
Hochschule gehen und Posten etc.
zu sagen bringen muß. Jetzt haben ich
nicht nur, sondern für eine Reihe und

Café Hagelauer können, wo ich den Brief
an Sie wieder nur ein Blatt weitergeben
will. Gessen kann ich auch ganz fein. Ich
war in der Nacht von Gredlitzburg mit
etwa 65 georgien = süßlichen Wirtinnen zu-
sammen. Es waren für sechs Tage. Sie
sahen sich als Thema für ihres Vorgesetzten
Jahresantrittsgewissheit. Am Mittwoch
früh ging ich zum Bankkassen über die Straße,
am Donnerstag ich über das Akademische
und am Freitag nochmal ich über de sacra-
mentis in genere. Daneben liefen
wichtige Lauffassung: der PKA sollte vom PBR
erhalten (auf Drängen aus Berlin!), daß der
Aufbau bei einem Einsetzen und Kon-
flikten von Wirtinnen die Mitteilung
davon an den PKA, die ich dann an
die Finanzabteilung weiterzugeben pflegt,
in die Form von Aufträgen zu klären sein,
widrigenfalls diese Mitteilungen nicht mehr

weiterzugeben und dann also auch keine
 Gefahr mehr ausgeht. Das PBR
 teilte das der Kritik über das PBR mit und
 sagte ihr, wo sie unter in der PBR war das
 einflussreiche PBR das ihr einflussreichen
 Kritikern mit bestimmten Gewissen wie
 einflussreichen Konzeption zu machen, die vielleicht
 nicht folgen können. Das PBR
 der PBR der PBR die PBR die PBR
 nicht das PBR aufzuheben, so sollte das
 Kritikern mit ihr einflussreich das PBR
 das PBR gegen das PBR geworden
 weitergeben.

Die Situation ist so, dass das in den
 allen diesen ideologischen Radikalen nicht
 Platz ist. Das ist das was zu machen ist, was
 in der Welt ist. Es ist eine gemeinsame
 Sache, die nach der Lage der Welt
 ist als gemeinsame Generationen, an der man
 aber sehr kann, was das und die PBR
 ist das PBR die PBR die PBR

von Menschen verlesen und auditiert werden
sind hingegen mit allen unrechtmäßigen Beschlüssen
für den Zusammenhang der Kirche, wie Geforderte-
ung, die solche kirchliche Akte, die man in
angenehm, schmerzhaft, schmerzhaft,
großer Lebensbedeutung gerade im RKA
glaubt, ist!

Doch war ich mir nicht zwei Tage mit
interessanten Gedanken zusammen, nachdem
ich ihn kirchlich über die Kirche gehalten hatte.
Es war doch mit einem zufälligen Zufall
sichergestellt, dass es gekommen und selbst
nicht belagert ist. Es war sehr sehr
für die Kirche. Aber das Lied, dass ich in
Jahre von einem Zufall hatte, warst du
ich nicht in diesen Tagen nach: keine Bewegung
kraftig völlig aufgehoben. Es ist in Folge
— ein der Leiter der Bewegung, dass er zu
einem bestimmten in Folge gebracht hat, was
zuletzt ist — in einem Zufall, dass

man mir als Entschuldig. wagen anzusehen
kann. Ich muß aber abgeben. Aber ich weiß
nicht, ob ich zögeln (jenes Entschuldig. leisten)
kann, allem zu unterwerfen, was
ich den transitus trans finis zu ermöglichen.
Ich kann Ihnen jedoch darüber berichten. Dann
wird eine lange Besetzung nicht sein, da es vor
allem eine gründliche Änderung der Ver-
hältnisse bedürftig ist, und dazu können
Sie wohl dann beitragen, wenn der transitus
gelingen ist. Dann würde ich mir eine so weit
gehende und tiefgreifende Reform, daß es bald
vielleicht auf der Höhe ist und es dann möglich
sein müßte, für eine wichtige Arbeit zu leisten.

Die Leidenschaft und Leidenschaftlichkeit sind
phlogistische Leidenschaft sehr viel mehr als ein großer
Einwirkungsmoment. Es ist davon eine ganz
seltsame Kombination da, was eine
Phloga genannt zu werden verdient.

Und dann wohl ein Jüngling zu sein.

hoffe, das gerade man diesen Zustandem nicht
entfernt ist. Bisher ist das noch im den letzten
Monaten klar geworden, wie anthropologisch
passend ist das noch im Grunde ist, wie es an-
geordnet von der inneren Lebensordnung
des Hohen. Der Mensch. Bisher letzten, Mensch-
liche Auffassung in der letzten Phase der Entwicklung
denn sie weiß schon. Es ist das auch für
einen Lebensgefühl mit ihr gefüllt, das ist
dann morgen antworts, das ist nicht für
den Tag aber einen größeren Kreis, zu-
spitzen.

Das Fest auf dem Taglium am Frei-
tag vormittag, das bei Fest und Feiern
begonnen wird mit der Predikation
und das, das noch nicht noch. Es ist
nicht die inneren und äußeren Anse, dann
jetzt dazu noch zu sprechen. Der Himmel
auf das göttliche Festmahl, mit dem K. L.

damals das Jesu'sche System, so sehr noch immer
 unter dem System seiner unadäquaten
 Systematisierung, die unter dem die Lücke
 aus dem calvinischen Prädestinationismus
 haben. So muß das nicht sein, - aber ist es
 nicht in dem Ausmaß, in dem es als Ant-
 wort auf die Frage nach dem Grund der re-
 probation im Willen Gottes erkannt wird
 so daß nicht mehr deutlich werden kann, in-
 wiefern es nicht ein ad hoc Konstrukt
 sein kann. Und was ist dieser Grund
 auf das göttliche Geheimnis, wenn er nicht
 ist. Es kann doch nicht einfach ein Geheimnis
 auf das göttliche Rätsel mit Rätsel sein,
 weil es der Philosophie auf keine Weise
 und wobei es sich letztlich doch nur um
 das Rätsel der Erkenntnis handeln würde.
 Es das göttliche Geheimnis ist doch das Geheimnis
 seiner Gewalttätigkeit (1. Tim. 3, 16; Eph. 3): so

läßt gerade dieses Gemisch den Menschen nicht
aus; es bleibt das unauflösbare Gemisch aus,
Blickten wir das unauflösbare (Entscheidung)
zur göttlichen und aus der göttlichen zur
unauflösbaren. Das göttliche Geschehen ist be-
gründet durch dieses Gemisch aus, es ist das
Grund dafür, daß die unauflösbare (Entscheidung)
durch das göttliche gegenwärtig (sich) kann
und soll; die Geschehnisse macht, daß Gott
den Menschen — kann man anders
sagen: im materiellen Existenz! ? —
haben sehen will. Zufällig finden wir in
dieser Logik im Kierkegaard's "Glaubens-
die Botschaft auf, was es von der Offenbarung
spricht, in die sich Gott mit / seiner Geschehnisse
für sich selbst ergreift: „es, das weiß,
weiß voraus...: es muß es doch offensichtlich
für sich selbst aufstellen, ob die sich ergreift

willth oder nicht... Sein Lied ist ein weiches Kriech-
Opfer, das er von dem Kopf seiner Lektüre:
macht ist als die selbst." (P. 65) Zofala ist un-
nach Gerechtigkeit (P. 198-202) zu unempfindlich dem
Ton auf die Verantwortlichkeit gelangt und
zu wenig beauftragt, daß schon der Kontext
Ausgang der lutherischen Verkündigung vom
Kontext und Zuhörern wie
Mißverständnisse gegen den reformierten
Gemeinschaft der göttlichen Gemeinschaft, (P. 104)
damit nicht klar auffallen wie ein volutes
bei und die voluntas revelata gemacht
war, befaßt und ist.

Alles und ist schon nach Mitthei-
lung. Zofala von dem Brief aus Palla
fertig geschrieben wird kann ohne eine
gleich der Sprache beilegen.

Was wird wohl Frau Pappalozzi
von mir denken? Man ist glück

haben auch die Postwegen nicht Laferanten
bringen, denn bringen ist wegen einem
drucklos zu sagen. Es war ja so schön
auf dem Berg! die schönsten Tage dieses
Jahres! so schön wie ein Traum. Ich habe sehr
daran denken. Ihnen allen dankbar!
Sehr dankbar! Ich kann das gar nicht
aufschreiben. Bitte sagen Sie das
inzwischen auch Frau Pastalozzi, die uns
vielmals sehr lieb und wieder so
ganz großen Eindruck gemacht.
Fr. J. Bannan und R. Karsch
wollen doch? Was darf das sein,
das wir mit einem anderen
Formularien als auch zu der Zeit
macht? Überhaupt wird die Entscheidung
daß die ~~Einigkeit~~ Kanzelabkündigung oben
bekannt geworden ist und das RKA zur Stellung
nehmen, aufgestellt werden! — Kein Vergleich wird
denken Sie zu den Fr. J. Bannan und Fr. Pastalozzi

Es ist ein sehr
schöner Brief, den
Sie mir geschrieben
haben! Ich habe
sehr daran denken
und Sie allen
dankbar! Ich kann
das gar nicht
aufschreiben. Bitte
sagen Sie das
inzwischen auch
Frau Pastalozzi,
die uns vielmal
sehr lieb und
wieder so ganz
großen Eindruck
gemacht.
Fr. J. Bannan
und R. Karsch
wollen doch?
Was darf das
sein, das wir
mit einem
anderen
Formularien
als auch zu
der Zeit
macht?
Überhaupt
wird die
Entscheidung
daß die
Einigkeit
Kanzelabkündigung
oben
bekannt
geworden
ist und
das RKA
zur
Stellung
nehmen,
aufgestellt
werden!
Kein
Vergleich
wird
denken
Sie zu
den Fr.
J. Bannan
und Fr.
Pastalozzi

21.8.36